AB
155446

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300858-p0001-4

1. D. Marti Lutheri Sanct
Articul des Christlichen
Glaubens, Wittemberg 1559
2 Waldner: Wolffgang Br.
wirt vom jüngsten Tag. Re.
gensp. 1567.
4 ——— Enchiridion von
den Bildern anfechtung
1566.
3 Lachkern: jac: vom jüngsten
tage 1566
5 Rauscher: M. Hieron: Br.
spricht das kommt Christo
nicht zu, das Reste sein stück 1566

3

Kurtze verzeich
nus auß Gottes Wort / des
ernstlichen vnnd schrecklichen Ge-
richt Gottes / Welchs Christus der HErr
Himels vnd der Erden / zum yetztkom-
menden Jüngsten tag / vber die
Teufel vnd Gottlose / glaub-
lose Welt halten wirdt.

Auch wie solchs den Recht-
bekerten vnd warhafftig erleuch-
ten bestendigen Christen ein frewdenreicher
Tag / Ein tag jrer Ewigen Erlösung
von allem vbel sein wirdt. Vnd ent-
gegen den Gottlosen vnd Heuchlern
der aller erschröcklichste tag /
Ein tag jres ewigen
Vntergangs.

Durch

Jacobum Lachkern Pfar-
rer zu Wisent.

1566.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300858-p0004-1

Vorred an den Gottsförchtigen Christlichen Leser.

DIeweil der Allmechtige Gott alle Creaturen / die sichtlichen vnd vnsichtlichen / vmb sein selbs willen erschaffen hat / Auff das er hiedurch offenbaret / Sein Allmechtigkeit vnd sein grosse güte erkent / Er auch geehrt vnd gepreist würde. Vnd nach dem auch die menschliche Natur von Gott / vor allen yrrdischen Creaturen mit einem sonderbaren Liecht vnd verstandt gezieret vnd begabt / Vnd gleich als ein verwalter vnd herscher vber die andern Creaturen Gottes gesetzt / Welche alle / auch auß gnaden von Gott verliehen / vnd ein zeit vns auff rechnung gegeben worden / derselbigen nach Gottes Regel fürsichtiglich vorzugehen / Auch bescheidenlich zugebrauchen / Fürnem-

lich aber weil er vns neben diesen zeytlichen/ auch durch sein thewres werdes Allmechtiges wort/die aller herrlichsten himlischen Schetz auffgethan/vnd darinnen vns menschē die köstlichsten ewigē güter fürtregt/solchs alles vmb sein selbs willen Auch one das wil/ das wir jn in allen dingen förchten/lieben vnd vor augen haben sollen. Vnd darneben bey den menschen ein feine ordnung/zucht vnd erbarkeit gehalten werde. Vnd niemand jn selbs lebe/ oder hinan wandle wie das vnuernünfftige Viehe.

Derhalben der liebe vnd gerechte Gott billich einen herrlichen öffenelichen Rechnungstag vnd Rechtstag gesetzt/ vnd verordnet/da er alle menschen fürfordern. ernste Rechenschafft zu halten. Von diesen dreyen Gütern/der Seelen/des Leibs vnd von allen Weltlichen Gaben.

Fürs erste. Wie man mit seinem thewren wort/als dem höchsten gut vmbgangen/wie man es geleret/gehandelt vnd gepredigt/ auch wie man es gehöret/ beherziget/ geehrt/ geglaubt vnd jm gefolget hat. Vnnd alda auffs ernstlichst straffen

vnd

vnd Richten alle falsche/ vntrewe/ schlefferiche/ verseumige Lehrer/ So nit fleissig vnd trewlich mit diesem Edlen gut vnnd verliehenen Pfund gearbeitet vnd gewuchert haben. Auch schrecklich handelnmit den verfelschern vñ Corruptoribus des Göttlichen Worts/ vnd denen so mit den offnen Feinden Gottes/ den Teuffel/ Anthichrist/ der Babilonischen Huren vnnd allen Secten (auß Heucheley vñ fliehung des Creutzes/ oder vmb zeitlicher wolfart vnd Nutzes willen) vergleichung vnnd vereinigung gesucht/ vnd nicht in ganzer lauterkeyt/ auß Gott vnd vor Gott das Wort gefürt als rechte trewe knecht Christi. 1. Cor. 4. 2. Cor. 2. 7. Oder mischung der Finsternuß vnd des Liechts/ vnd vergleichung des Baals vnd des HERRN Christi angerichtet haben/ welche die heilige schrifft böse arbeiter nennet/ Philip. 3. oder stummende Hund vnd Miedling/ so den reissenden Wolffen nit geweret/ vnd an souiel tausent mal tausent armer Seelen ewigen verderben schuldig sein.

Volgens auch mit allen menschen/ hohen vnd nidern Stenden/ ernstlich hande-

len/ Wie man sein thewres Wort gefürdert/geglaubt/geliebt vnd von aller Heucheley/ von grund des hertzens angenomen.

Weyter auch/ wie wir vnsere Glieder/ Leyb/ Seel/ Vernunfft/ gedancken/ wort vnd werck/ Auch alle andere Gaben vnd Creaturen messiglich gebraucht/ zu Lob/ Ehr vnd danck gegen Got/ vnd zu dienst wolfart/ besserung vñ hilff gegen vnserm Nechsten/ vnd zu erweyterung der Kirchen Gottes.

Dann weyl ein Weltlicher Herr/ des doch seine Güter nicht warhafftig eygen sein/ dennoch billicher weisse von seinen Dienern Rechenschafft fordert/ denen er et was in seinem abwesen beuolhen vnnd vbergeben/ Viel billicher thuts die Göttliche Mayestet/ des alle Güter/ die Zeytlichen vñ Ewigen gar eygen/ ja von dem sie alle/ als auß dem rechten Brunnen her komen/ Da wird dañ das ernstlich wort: Thue rechnung von deiné hauß halten/ gegen einem yedem erschrecklich her donnern/ Vnnd wem viel bevolhen von dem wird man viel forden/ Vnd welchen

chen viel gegeben/bey dem wird man vil suchen/Luce 12. Dann wirdt Gott sagen zu den vntrewen Knechten / So jr in den vnrechten Mammon nicht trew seid gewesen/wer wil euch das warhafftige vertrawen/Luce 16. Da wird der liebe Gott dann alle seine trewe Diener/So jn durch einem waren glauben geehret/vnd gehorsam gewesen sein/inn die Ewigen Güter setzen / Entgegen die jenen/so jhn durch Vnglauben geunehret/nach Gott nicht gefragt / vnnd keinen gehorsam geleistet/ewiglich verstossen.

Es wird auch solch Jüngst Gericht/derwegen gehalten/ damit alle ergernuß der sich der auffgelegte fluch/vnd alle vngerechtigkeyt wider auffgehebt/ vnnd die vorige völlige Gerechtigkeyt wider eingesetzt/Matth. 4.

Zum letzten/vmb der betrübten/verfolgten/geengsten Kirchen Gottes willen/das sie hiedurch ein gewisse Göttliche hilff vnd ware ewige erlösung zu gewarten habe/vnnd das zeytliche Creutz vnd verfolgung vmbs Worts willen/vom Teuffel/Welt vnd Tyrannen/ dest frölicher

cher vnd gedultiger mög außstehen / wie solcher tag jrer ewigen Erlösung / jhr der höchste trost ist / Luce 21. Solches Gericht Gottes vnd Jüngster tag / ist durch Sanct Paulum gar lauter fürgemalet vnd beschrieben / auff was form vnd weiß es gehalten wirdt.

Gott hat die zeyt der vnwissenheit vbersehen / Nun aber gebeut er allen Menschen an allen enden buß zuthun / Darumb das er einen tag gesetzt hat / auff welchen er Richten wil den kreiß des Erdbodens / mit Gerechtigkeit / durch einen Mann / in welchem ers beschlossen hat / Vnd yederman für helt den Glauben / Nach dem er jn hat von den toden aufferweckt.

Derhalben lieben Brüder / prüfet euch selbs fleissig / ob jr rechtschaffen im Glauben seyt / 2. Corinth. 13. Ob auch ewer glaub lauter vnd lebendig vnnd nicht ein wohn oder eusserlicher schein sey: Sehet

auch

auch zu/ wie jhr fürsichtiglich wandelet/ nicht als die Vnweisen/ sondern als die Weisen/ last euch das zeitlich nicht lieber sein denn das Ewig/ auch nicht durch ein kleines kurtzes Creutz/ von den himlischen gütern so leichtlich abschrecken/ vnd schicket euch in die zeit/ dann wir sind in böser zeit/ Eph. 5. Wachet vnd eyuert jmerdar ernstlich in Gottes Wort/ vnd betet jmer dar. Lu. 18. Sehet auch zu dz ewer glaub sein rechte zeugnuß habe/ ein hertzige brüderliche libe gegen dem nechsten/ ein guts gewissen/ vnd einē vnergerlichen wandel/ in der gemeine Gotes/ ein gute gezeugnus auff das wir bereit sein/ vnd diesen grossen tag mit frewden erwarten mögen/ Vnd durch gotes gnad vor Got ewig bestehn.

Lieben brüder/ wiewol sonst viel schöner vnd geistreicher büchlein vom Jüngsten tag/ von gelerten leuten sind außgangen/ darunter ich diese mein einfalt nit zelen kan/ versihe mich aber zu allen guthertzigen Christen/ die werden es mir nit vergargen/ das ich meinen beuohlnen Pfarrkindern/ diese einfaltige anleytung gestelt/ der vrsachen/ das man nit zuuiel dauon

kan schreiben/reden vnd predigen / vnnd not were/ das alle Bletle an den Baume vnd alle Greßlein auff dem Feld zungen weren/ auß zuschreyen den Jüngsten tagg auff das die Leute das ernste gericht Gottes/ vnd den ewigen vntergang aller gotloſen vnd vnbekerten Menschen ein wenig zu hertzen nemen.

Zum andern/ das yederman fleiß soll ankeren/ das er nicht an seines Nechsten ewigen verderben schuld habe / Der liebe Gott verleihe sein Gnad vnnd heyligen Geist darzu/ das solche vnd dergleichen vermanungen recht zu hertzen werden genommen/ Vnd wir dann vor Gott lauter vnnd vnstreflich im fried erfunden werden/

AMEN.

Jacob Lachkern Pfarrherr zu Wisent.

Kurtze verzeichnuß auß Gottes Wort / des ernstlichen vnnd schrecklichen Gerichts Gottes / Welchs Christus der HErr / Himels vnd der Erden / zum yetztkommenden Jüngsten tag / vber die Teuffel vnd alle Glaublose Gottlose Menschen halten wirdt. Erstlich /

Von der Mayestet vnd Gewalt Jesu Christi.

Daniel 7.

Sihe / Es kam einer in des Himels wolcken / wie eines Menschen Son / biß zu den Alten / vnd ward für denselbigen gebracht / der gab jm gewalt / ehre vnd reich / das jm alle Völcker / Leute vnnd Zungen dienen solten / Sein gewalt ist Ewig / die nicht vergehet / vnnd sein Königreich hat kein ende.

S. Jo.

S. Johannes der Taufer.

Johan. 3.

Der Vater hat den Son lieb/ vnd hat jm alles in seine Hand gegeben/ Wer an den Son glaubet/ der hat das ewige leben/ Wer den Son nicht glaubet/ der wirdt das leben nicht sehen/ Sondern der zorn Gottes bleibet vber jhn.

S. Paulus.

Actorum 17.

Gott hat einen tag gesetzt/ auff welchen er richten wil den Kreiß des Erdbodens/ mit Gerechtigkeit/ durch einen Man/ in welchem ers beschlossen hat/ vnd yederman fürhelt den Glauben/ Nach dem er jhn hat von den Todten aufferweckt.

Christus

Christus Jhesus der König
selbs. Johan. 5.

Wie der Vatter die Todten aufferweckt/ vnd macht sie leben-dig/ Also auch der Son machet lebendig welche er wil. Der Vat-ter richtet niemand/ Sondern al-les Gericht hat er dem Sone ge-geben/ auff das sie alle den Sohn ehren/ wie sie den Vater ehren/ etc.

Warlich warlich sage ich euch/ Wer mein Wort höret/ vnd glau-bet dem der mich gesandt hat/ der hat das Ewige leben/ vnnd kompt nicht ins Gericht/ Sondern er ist vom Tode zum leben hindurch ge-drungen/ &c.

Wie der Vater das leben hat in jm selber/ Also hat er den Son gegeben das leben zu haben in jm

selber.

selber. Vnd hat jm macht gegeben das Gericht zu halten/ darumb/ das er des Menschen Son ist.

S. Petrus.

2. Petri 3.

Es wird des HErrn tag kommen wie ein Dieb in der Nacht/ Jnn welchem die Himel zergehen werden/ mit grossen krachen/ die Element aber werden vor Hitze schmeltzen/ vnd die Erde/ vnd die Werck/ die drinnen sind/ werden verbrennen.

Von den endtlichen Vrzeichen vnd Gemerck des grossen tags Jhesu Christi.

Wiewol

WJewol Christus Matth. 24. Anzeigt / das solchen Tag vnd Stund / niemand weiß / auch die Engel nit im Himel / sondern allein der Vater / dennoch zeigt er die gelegenheit an / Dabey man gewiß kan erkennen / das er nahendt vor der hand.

Christus.

Matthei 24.

Dieweil die Vngerechtigkeyt wirdt vberhand nemen / wirdt die Liebe in vielen erkalten / ꝛc. Vnd es wird geprædigt werden das Euangelion vom Reich inn der gantzen Welt / zu einem Gezeugnus vber alle Völcker / Vnd denn wird das End kommen.

S. Paulus.

2. Thess. 2.

Er

Er kompt nit/ Es sey denn das zuuor der abfal komme/ vnnd offenbaret werde der Mensch der Sünden/ vnd das Kind des verderbens/ der da ist ein widerwertiger/ vnd sich vberhebet vber alles das Gott/ oder Gottesdienst heisset/ Also das er sich setzet inn den Tempel Gottes/ als ein Got vnd gibt sich für er sey Gott.

1. Thessa. 5.

Wenn sie werden sagen/ Es ist friede/ Es hat kein fahr/ so wirdt sie das verderben schnell vberfallen/ gleich wie der schmertz eines schwangern Weibs/ vnd werden nicht entfliehen. Da wil S. Paulus anzeigen: Wenn die Welt inn höchster sicherheyt ligen wirdt/ (als yetzund völlig vor augen ist)

der

der tag des HErrn am nechsten
sein. Deßgleichen weissagt er
auch 2. Timo: 3. Das gleich vor
dem Tag/ gar grewliche zeyt sein
werden/ da der Geytz/ Hoffart/
Lesterung/ liegen/ betriegen/ vnge
horsam/ falschheit/ vndanckbar-
keit/ vnzucht/ mit gewalt vber-
hand nemen/ vnd die Menschen
nur auff den wollust jr gemüt se-
tzen werden/ vnd gantz wilde/ vn-
freuntliche/ vnuerschampte/ vn-
gütige verrheterische Menschen/
vnnd Bauchknecht sein werden/
die kein lieb zu Gott haben/ noch
erbarkeit achten werden. Da zei
get S. Paulus/ wenn man solche
Menschen Hauffenweiß wird se-
hen auff Erden vmbtraben: So
ist der Tag vor der Thür.

S. Petrus.

2. Petri 3.

Wissetdas in den letzten tagen komen werden Spötter/die nach jren eygen lüsten wandeln/Vnd sagen/wo ist die verheissung seyner zukunfft/da zeigt Petrus an. Wenn die leut hinan leben werden: Als wer kein Gott/Himmel noch Hell/Nach Gottes Wort nicht mehr fragen/vnnd alle vermanungen in den wind schlagen so erkenne dabey/das gewiß der Jüngste tag/vnnd das groß Gericht Gottes verhanden.

Warnung oñ vermanung Gottes gegen allen Menschen/ Vnd wie man sich zu disen grossen Tag bereitten sol:

Chri-

Christus spricht:

Matthei 24.

Wachet / denn jr wisset nicht / welche stund ewr HErr kommen wird / das solt jr aber wissen / weñ ein haußvater weste / welche stunde der Dieb komen wolte / so würde er ja wachen / vnd nicht in sein hauß brechen lassen / darumb seit jr auch bereit / denn des menschen Son wirdt komen / zu einer stunde / da jr nicht meinet.

Luce 12.

Selig sind die Knechte / die der Herr / wenn er kompt / wachendt findt.

Luce 17.

Wie der blitz oben vom Himel blitzet vñ leuchtet / vber alles das vnter dem Himel ist / Also wirdt

auch des Menschen Son an sei-
nem tag sein.

Vnd wie es geschach zu den zei-
ten Noe/so wirds auch geschehen
in den tag des Menschen Sons/
sie assen/sie truncken/sie freiheten
biß auff den tag/da Noe inn die
Archen gieng vñ kam die Sünd
fluß vnd bracht sie alle vmb.

Desselbigen gleichen wie es ge
schach zun zeyten Loth/sie Assen/
sie Truncken/sie kaufften/sie ver
kaufften/sie pflantzten/sie baw-
ten. An den tag aber da Loth auß
Sodoma gieng/da regnet es feur
vnd Schwefel vom Himel/vnnd
bracht sie alle vmb/Auff die wei-
se wirdts auch gehen an den tag/
wenn des Menschen Son sol of-
fenbaret werden.

Luc.

Luce. 18.

Wenn des Menschen Son ko
men wird/Meinestu das er auch
werd glauben finden auf Erden.

Matth. 24.

Wo diese tage nit würden ver-
kürtzt/so würde kein Mensch se-
lig/Aber vmb der Ausserwelten
willen/werden die tage verkürtzt.

Luce 21.

Aber hütet euch/das ewre her
tzen nit beschwert werden mit fres
sen vnd sauffen/vnnd mit sorgen
der narung/vnd kome dieser tag
schnell vber euch/denn wie ein fal
strick wird er kommen/ vber alle/
die auff Erden wonen/ So seidt
nun wacker allezeit/ Vnd betet/
das jr wirdig werden mögt zu ent
fliehen disen allen/das geschehen

sol/vnd zu stehen vor des Menschen Son.

Apocalip. 16.

Selig ist der da wachet/vnnd holt seine Kleider/das er nit bloß wandele/vnd man nit seine schande sehe.

S. Petrus.

2. Petri 3.

Darumb meine lieben/Dieweil jr darauff warten sollet/So thut fleiß/das jr vor jn vnbefleckt vnd vnstreflich im friede erfundē werdet/vnnd die geduldt vnsers Herrn achtet für ewr seligkeit/ꝛc. So verwaret euch/das jr nicht durch yrrtumb der ruchlosen leute sampt jnen verfüret werdet/vñ empfallet auß ewer vhestung.

S. Paulus.

1. Thes:

1. Thessalo. 5.

So lasset vns nit schlaffen wie die andern/ Sondern lasset vns wachen vnd nüchtern sein.

2. Petri 3. 1. Timot. 2.

Gott wil nicht/ das yemandt verloren werde/ sondern das sich yederman zur busse kere/ welcher auch wil/ das allen Menschen geholffen werden/ vnd zur erkentnus der warheit kommen.

GOTT vermanet ernstlich außzugehn von der Babilonischen Huren. Apocalip. 18.

Gehet auß von jr mein Volck/ das jr nit teilhafftig werdet jrer Sünden/ auff das jr nicht etwas empfahet von jrer plagen/ Denn jre sünd reichet biß in den Himel.

vnd der Herr denckt an jrem frevel/ bezalet sie/ wie sie euch bezalet hat/ etc.

S. Paulus.

2. Corinth. 6.

Gehet auß von jnen/ vnd sondert euch ab spricht der HERR/ vnd rüret kein vnreines an/ so wil ich euch annemen/ vnd ewer Vater sein/ vnd jr meine Söne vnd Töchter sein.

2. Corinth. 7.

So lasset vns von aller befleckung/ des fleisches vnd des Geistes vns reinigen/ vnd fort faren mit der heiligung in der forcht Gotes

Christus.

Apocalip. 22.

Wer böse ist/ der sey böse/ Vnd wer vnrein ist/ der sey vnrein/ Aber

ber wer From ist/der werde noch frömmer/vnd wer Heylig ist/der werde noch heyliger. Vnd sihe/ Ich kom balde/ vnd meinen lohn mit mir/zu geben einem jeglichen wie seine werck sein werden.

Volget das Gericht Jhesu Christi.

ERstlich wirdt Christus der Son Gottes vnd Himlische könig/mit grosser Göttlicher Majestet/in des Vaters Herrligkeit mit allen seinen heiligen Engeln/ offenbarlich in den Wolcken des Himels kommen/vor allen Menschen sich sehen lassen/vnd durch seine Engel mit hellen Posaunen seinem Gericht verkündigen vnd

also für sich fordern das gantze Menschlich Geschlecht/vnd alle Todten aufferwecken/ Gerecht/ vnd Vngerecht/Groß vnd klein vnnd ein ewigs Gericht halten/ Bey welchen es deñ ewiglich on alle enderung bleiben wird/ Daniel 7. Matth. 25. Luce 21. Johan. 5. 1. Thess. 5. Als denn werden heulen alle Geschlechte auff Erden/vnnd werden kommen sehen des Menschen Sohn in der Wolcken des Himels mit grosser krafft vnd Herrligkeit.

Vnd er wird senden seine Engel mit hellen Posaunen/ vnd sie werden samlen seine Ausserwelten von den vier Winden/von einem end des Himels zu den andern.

S. Joh.

S. Johannes schreibt von dem herrlichen Richterstul Christi/ Also:

Apocalipsis 20.

UND ich sahe einen grossen weissen Stul/vnd der drauf saß/vor welches Angesicht flohe die Erden vnd der Himel/vnnd jnnen ward kein stet funden/vnd ich sahe die Todten beide groß vñ klein stehn für Gott/vnd die Bücher wurden auffgethan/vnd ein ander Buch ward auffgethan/welches ist des lebens/vnd die Todten wurden gerichtet nach der schrifft/in jren büchern nach jren wercken/Vnd das Meer gab die Todten die drinnen waren/vnnd der Todt vnd die Helle gaben die Todten die drinnen waren/ vnd

sie

sie wurden gerichtet/ein jeglicher nach seinen Wercken/ꝛc. Vnd so jemand nit wird funden geschrieben in dem Buch des lebens/ der wird geworffen inn den fewrigen pful.

2. Wird Christus seinen Tennen fegen/vnd die Wurffschauffel in die Hend nemen/ vnd wird den Weitzen inn seine Schewren samlen/vnd die Sprew mit ewigen fewr verbrennen/Luce 3.

An diesen tag/ vnd inn dieser herrlichen zukunfft des grösten vnd ewigen Königs Jesu Christi werden die recht erleuchten vnnd bekerten/ bestendigen Christen: (welche hie in diser Welt des Teufels Reich/vnter der grausamen wütenden/blutdurstigen Tyrannen/

nen/Türcken/Papisten vnd Rot
ten vbel geplagt/ geschendt/ ver=
folget/auch hin vnnd wider von
wegen der warheit Gottes geiagt
sein worden/ darneben auch son=
sten vnter viel vnbarmhertzigen/
vnersetlchen Herrn sein musten/
vñ vnter den vntrewen Burgern
vnd Paurn/auch vnter viel fal=
schen Brüdern / Heuchlern/vnd
vnter den Gottslesterischen/Vol
seufferischen / Ehebrecherischen/
Geschlecht diser Welt/ vnter den
verlognen/betrognen Teuffelsge
sind/lange zeyt sein musten) alda
mit grosen freudē vnd frolockung
jre Heupter gegen Christo jhren
rechten Hirten/aller freundlich=
sten Bruder vnnd Heiland auff=
heben/darumb das der herrliche

lang

lang begerte frewdenreiche tag/ jrer ewigen Erlösung von allem vbel verhanden / vnd mit grosser fröligkeit sprechen/ Yetzt sein wir erlöst von allem vbel/ yetzt ist das Reych Gottes kommen / Lob sey Gott in der höhe/ Luce 29. 21.

3. In dieser seiner zukunfft/ wird Christus der allmechtig König für sich fordern alle seine knechte / das er wisse/ was ein yeder gehandelt hat/ Matt. 25. Lu. 19 2 Cor. 5. Vnd alda mit gar ernstlichen worten sprechen vnd sagen: **Thu rechnung von deinem haußhalten/ dann du kanst hinfort nit haußhalter sein.** Luce 16. Diese starcke wort/ Thu rechnung ꝛc. werden erschrecklich herein

herein sausen/wie ein gewaltiger grosser Donnerstreich.

4. Zu den vntrewen Knecht sagen/der sich nit nach Gotes wort vnd willen gerichtet / Sondern/ ein eigensiñig/trotzig/ heuchlisch leben gefürt/der im abwesen des HErren Christi nichts gethan/ dann nur mit den Trunckenen gefressen vnd gesoffen/ Knecht vnd Meyd geschlagen / Da sehen auff die tyrannischen Bischoffen vnd dergleichen jre Helffer vnnd Herodesknecht/so das liebe hauß gesind Jhesu Christi / die armen Christen so jemerlich geplagt/gefenckniss/das jre genommen vnd verjagt: Solchen knecht zu scheitern/vnd jme den lohn geben mit den vnglaubigē/Mat.24.Lu.12

Da

5. Da müssen auch die Menschen Rechenschafft geben von einem jeglichen vnnützen wort/das sie auff erden geredt haben/Auß deinen worten wirstu gerechtfertiget werden/vnd auß deinen worten wirstu verdampt werden. Matthei 12.

6. Wirdt alda an das liecht bringen/was im finstern verborgen lag/vnd den Rath der hertzen offenbaren/Rom. 2. 1. Cor. 4.

An diesen tag werden zween auff dem Feld sein. Einer wirdt angenommen/Der ander wirdt verlassen werden. Zwo werden malen auff der Mülc/Eine wird angenommen/vnd die ander verlassen werden. Zwen werden auff einem Betthe ligen/Einer wirdt ange-

nommen/vñ der ander verlassen werden/Matth:24. Luce 17.

7. Volgends wird der Göttlich Richter von einander scheyden/ vnd ewigklich absöndern/die Vngerechten von den Gerechten/die Böck von den Schafen/vnd die Schaff zu seiner Rechten seyten stellen/vnd die Böck zur lincken/ Matth:25.

8. Wird er rhümen vnd erzelen die rechten guten werck/vnnd den gehorsam/den jm seine ausserwelten vnd trewen knecht im glauben erzeigt haben: Vnd was man seiner armen verfolgten Kirchen vnd Brüdern für wolthat bewiesen/Alda reichlich bezalen. Matthei:10.25.

9. Dann wird er allen Gottlo-

sen vnnd Heuchlischen Christen
auch fürhalten vnnd fürrucken/
Jr Boßheit/falscheit/Geitz vnd
Vntrew/das sie jm vnnd seinem
wort keinen waren gehorsam/ vñ
seiner Kirch/ seinen lieben Brü-
dern kein wolthat bewiesen/auch
sol kein frucht vnd ware zeugnuß
jres Christenthums haben/schar
pff antassen:Solche alle vor En-
geln vnd Menschen zu schanden
machen/Math:25.Philip:3.

10. Wird der Götlich himlisch
Hirt mit freuntlicher stimme vnd
holdseligen worten ruffen/ seinen
rechtbekerten Schefflein vnd ge-
horsamen Kindlein / Kompt her
jr gesegneten meines Vaters/Er
erbet das Reich/das euch von an
begin bereit ist/Math:25. Ewer

freiwd

frewd sol niemandt von euch ne-
men/ Johan: 16.

11. Alda wird Gott abwischen alle Trehern von seinen Kindern vnd Glaubigen/ Auch auffheben den Todt vnd alle Kranckheyt/ da wird kein leyd noch geschrey/ noch schmertz mehr sein/ Apoc. 20. 1. Cor: 15. Esa: 25.

12. Als dann auch verkleren den schwachen leyb seiner auss-erwelten. Der von ehe in die erden geseet war verweslich/ in vnehre/ in schwacheit/ vnd als ein gebrech licher natürlicher leib/ yetzt da ste hen vnuerweslich/ in Herrligkeyt in krafft/ vnd ein vngebrechlicher Geistlicher Leyb/ vnd jhn ehnlich machen seinem verkleerten Leyb.

Vnd wie sie getragen haben das

Bild des yrdischen/Also werden sie auch tragen das Bild des Himelischen/ 1. Corin. 15. Philip. 3 1. Johan. 3.

13. Da werden dann die Kinder so von Gott geborn/mit grossen freuden empfahen vnd einnemen/jr vnuergencklich/vnbefleckt/vnd vnuerwelcklich Erb/ das jnen behalten ist gewest im Himel da kein forcht wirt sein/das es ein end neme/vnd mit keiner trübsal vermischt kan werden/ des man auch nimmermehr müd noch vrdrützig wird/ 1. Petri 2.

14. Wirdt jnen auch Got der Himlische grosse Ehr erzeygen/ Joh. 12. Sie seine hertz liebe kinder heissen/jhnen von den Brunnen des Lebendigen Wassers zu trincken

trincken geben vnb ſonſt. Apo. 12
15. Vnter andern wird Chri-
ſtus zu einem jeglichen frommen
vnd getrewen lautern Prediger
ſagen/ der ſeine Wort lauter vnd
rein ohn alle Heucheley geführt/
vnd viel Menſchen damit gewu-
chert/ erleucht vnd warhafftig zu
Gott bekehrt: Ey du from̃er vnd
getrewer Knecht/ du biſt über we-
nig trew geweſt/ ich wil dich vber
viel ſetzen/ gehe ein zu deines Her
ren frewd. Matth. 25. Luce 19.
16. Alda werden auch alle/ ſo
hie im glauben Ritterlich geſtrit
ten/ auffs herrlichſt von Gott ge-
krönt werden. 2. Tim. 2. Auch al
da ſeine getrewe Knecht vber alle
ſeine güter ſetzen/ Math: 25. Vnd
werden ein ſolche Himliſche her-

ligkeyt empfahen/ die kein Menschlich Aug (dergleichen gesehen/ vnd kein Ohr gehört/ noch in keines menschen hertzen kommen ist) 1. Cor 2. Sollen auch bey Gott vnd mit Gott gemeinschafft haben ewigklich/ 1. Johannis 1.

Beschreybung/ wie Sanct Johanni bezeygt ward die mennig aller Aussern welten.

17. Vnd sihe/ ich sahe eine grosse schar/ welche niemand zelē kund/ auß allen Heyden vnd Völckern vnd sprachen vor dem stul stehen/ vñ vor dem Lamb/ angethan mit weyssen kleyde/ vnd Palmen in jren henden/ schrien mit lauter stimme/ vnnd sprachen. Heyl/ sey

dem

dem/der auff dem Stul sitzt/vn-
sern Gott vnd dem Lamb/ꝛc.

Vnd es antwortet der Eltesten
einer vnd sprach zu mir/wer sind
diese mit den weissen Kleide an-
gethon? Vnd woher sind sie kom-
men? Vnd ich sprach zu im/Herr
du weissests/vnd er sprach zu mir
diese sinds/die kommen sind/auß
grossen trübsal/vnnd haben jre
Kleider gewaschen/vñ haben jre
kleider hell gemacht im Blut des
Lambs/darumb sind sie vor dem
Stul Gottes/vnd dienen im tag
vnd nacht in seinem Tempel/vnd
der auff dem Stul sitzt/wirt vber
jnen wonen/sie wird nit mer hun
gern/noch dürsten/es wird auch
nit auff sie fallen die Sonne oder
jrgendt ein Hitze/vnd das Lamb

mitten im Stul/ wird sie weiden vnd leiten zu den lebendigen wasserbrunnen/ vnd Gott wird abwischen alle Trehern von jhren augen/ Apoca.7.

18. An diesen tag wird man auch sehen einen newen herrlichen Himel/ vnd ein newe schöne Erden. Denn der erst himel/ vnd die erst Erden vergieng/ vnd das Meer wird nicht mehr sein: Man wirdt auch sehen die heilige Stat/ das newe Jerusalem/ von Gott auß den Himmel herab fahren/ zubereit als ein geschmückte Braut jrem Man/ vnd man wird sagen Sihe da ein hut Gottes bey dem Menschen/ Vnd Gott wirdt bey jnen wonen/ vnnd sie werden sein Volck sein/ vnnd er selb Gott mit

jnen

jnen wird jr Gott sein. Apoc. 21.
29. Vnd der auff dem Stul sitzt wird sagen. Sihe/ ich machs alles new/ Apoca. 21.
20. Da wird Got der Himlische Vatter/ mit Christo Jesu seinem geliebten Son/ vnd seines Sons Braut der lieben Christlichen kirchen/ so jm allhie in einem rechtschaffnen bestendigen Glauben/ durch den heiligen Geist vermehlet/ die frewdenreichist/ Himlisch aller herrlichst Hochzeit halten/ Vnnd der Braut wirdt gegeben werden/ ein herrlich Geschmuck/ vnd köstlich Kleid/ Matth. 22. Epheſ: 5. Apo. 19. vnd 21.
21. An diesen Tag wird auch Christ/ der almechtig Himlisch König/ mit seiner lieben Kirchen

einen grossen herrlichen / ewigen Triumph halten / vber alle seine Feinde / Verächter / Tyrannen / Spötter vnd Veruolger / vnd die seinen auff die Stül der ewigen Herrligkeyt / Ja auff seinem eignen Tisch setzen / Da werden sie leuchten wie die Sonne / vnd wie des Himmels Glantz / Auch mit Gott herschen vnnd regieren jmmer vnnd Ewigklich / Psal: 110. Dani. 12. Matth: 19: 25. Luce 12. 1. Corin: 15.

Da wird nit ein jeglicher (spricht Christus) eingelassen werden / der da hat gsagt: Herr / Herr / sonder der den willen des Himlischen vaters gethan / Johan. 6. Math. 7. 22. Volgends wird im Himel mit grossen freuden außgeschrien

werden

werden. Selig sind die Geistlich Arm sind gewesen/ Das Himelreich ist jr. Selig sind so da leyd trugen/ Yetzt sollens getröst werden. Selig sind die Senfftmütigen/ Sie sollen im Himel bey den Lebendigen wonen. Selig sind die da Gehungert vnnd Gedürstet nach der Gerechtigkeit/ Yetzt sollen sie satt werden. Selig sind die Barmhertzigen/ Gott wirdt jnen auch ewige barmhertzigkeit erzeigen. Selig sind/ so jnē freunde gemacht/ von den vngerechten Mammon/ Yetzt sollens auffgenommen werden inn die Ewigen Hütten. Selig sind/ so reines hertzen waren/ sie werden yetzt Gott schawen. Selig sind/ die friedfertig waren/ GOTt wirdt sie seine

Kinder

Kinder heissen. Selig sind / so vmb gerechtigkeit willen verfolgt sein worden / das Himmelreich ist jr. Selig sindt / so vmb Christus willen auff dieser Welt sein geschmecht vnd verfolgt worden / vnd wider die man allerley vbels lügenhafftig geredt hat / jtzunt wirt jnen ein grosser vnd ewiger lohn / für jr arbeit vnd leyden gegeben werden. Math. 5. Luc. 6. 1 Pet. 4

Selig sind / so Gottes Wort fleissig gehört vnd im hertzen bewart haben / Luce 11. Selig sind / so Christum nie gesehen / vnnd doch hertzlich geliebt / vnd in Warheit bestendiglich an jhnen geglaubt haben. Johan. 20.

23. Da wird dann der Gerechte mit grosser freudigkeit stehen / wider

der die so in geengstiget/vnd seine arbeit verworffen haben / Vnnd spotten aller seiner Feind/vnd sagen/Jhr Tyrannen / wo ist nun ewer stoltz vnd Boßheit? Todt/ wo ist nun dein Stachel? Hell/ wo ist dein Sieg/ Sapi:5. Osee 13. 1.Corin.15.

24. Wenn denn die Vngerechten solches sehen/werden sie grausam erschrecken für solcher Seligkeit/ der sie sich nicht versehen hetten/ vnd werden vnter einander reden mit reue/vnd für angst des Geistes seufftzen/Vnd sprechen/Das ist der / welcher wir etwa für ein spot hatten/vnnd für ein hönisch Beispil/wir Narren/hielten sein leben für vnsinnig/vnnd sein end für ein schande/wie ist er nun gezelt

zelt vnter die Kinder Gotes/vnd
sein Erbe ist vnter den Heyligen.
25. Da wird die gantze schar
aller Ausserwehlten/ mit einan-
der mit höchster frolockung/ vnd
frölicher frewdenreichen stimm/
den lieben Gott im Himel jnnig-
klich preysen vnd loben/ vñ jm al-
lein alle Ehr geben/ sein gnad vnd
grosse barmhertzigkeit/ hoch rhü-
men vnd sprechen: Auß Gnaden
sind wir Gerecht vnd selig wor-
den/ durch den glauben/ vnd das
selbig nicht auß vns/ Gottes gab
ist es/ nicht auß den wercken/ auff
das sich niemandt rhüme/ Vnnd
also alle mit einander den Reich-
thumb seiner Barmhertzigkeyt/
vnd die tieff seiner Güt vnd Liebe
hoch preisen. Roma: 8. Galla: 2.
Ephesern

Ephesern 2.j. Timo:j. Titum 3.
Vnd sagen/Lob vnd Ehre/vnnd
Weyßheyt/vnd danck/vnd preiß
vnd krafft/vnd stercke/sey vnserm
Gott/von ewigkeyt zu ewigkeyt
Amen. Apocalipsis 7.
26. Volgens wird Christus an
fangen/auffzuheben vnd außzu=
feyen von der Erden/alle Sünd/
Ergernuß/den fluch vnd alle vn=
gerechtigkeit/wie sein Vater auß
dem Himel vnnd Paradeiß vor=
hin auch außgefegt alle vngerech
tigkeyt/vnd die gantze Sündige
Welt mit Fewr verbrennen/vnd
alles new machen/vnd widerumb
einsetzen alle vorige volkommene
gerechtigkeyt/Esaias vlti:Mat=
thei 24.2.Pet:3.Apoc:21.
27. Als dann den Sathan
als

als seinen höchsten Ertzfeind an-
greiffen/ihn mit allen seinen an-
hang vnnd Engeln/mit grossem
zorn richten/ vnnd ewigklich zur
Hellen/vñ in den hellischen fewr-
ofen verstossen/der bißher in den
Ketten der Finsternus zum Ge-
richt Gottes behalten ist worden.
Matthei 25. Johan: 12. vnd 16
2. Pet. 2. Apoca. 12.

28. Da auch seinem Anti-
Christ den greulichen Menschen
der Sünden/das Kindt des ver-
derbens/den er von ehe offenba-
ret/Alda schrecklich stürtzen/der
jm viel tausent Seelen mit seiner
Teuffelsleh: vnd Lügenpredigt/
1. Timot. 4. verführt/ vnnd also
jämmerlich/Geistlich vnd Leyb-
lich erm:det/vnd seines Grewls

Lestrung

Lesterung/Hurerey/Verfolgung
vnd verführung ein end machen/
2. Thessa. 2.

29. Da wirdt als dann auch gesehen werden das schrecklich ewig Vrtel/das Gott fellen wirt/ vber die grewliche grosse Babylonische Huren/vnnd alle so mit ir gebulet/vnd doch nicht buß gethan. Mit welcher gehuret haben die Könige auff erden/vnd die da wonen auff erden/ truncken worden sein/von den Wein jrer Hurerey/ꝛc: Dasselbig Weyb war truncken von dem Blut der Heyligen/vnd von dem Blut der zeugen Jesu/Apoca. 17.

Vnd der Rauch jrer qual wird auffsteigen von ewigkeyt zu ewigkeit/vnd sie haben kein ruhe/tag

vnnd nacht/die das Thier haben angebetet vnd sein Bild/vnnd so yemand hat sein Malzeichen angenommen/Apoca:14.

Vber solchs gerechts Vrtel/ wird dz gantz himlisch Heer Got höchlich loben/ ein frewdenreich Te Deum Laudamus singen/ vñ vber laut schreyen/HERR du bist gerecht vnd heylig/ das du solchs geurtelt hast/denn sie haben das Blut der Heyligen vnd Propheten vergossen/Vnd Blut hast du jnen zu trincken geben/ denn sie sinds werd: Ja HErr Allmechtiger GOTt/deine Gerichte sindt warhafftig vnd gerecht/Apo:16.

Vnd weyter/Frewe dich vber sie Himel vnd jr heiligen Apostel vnd Propheten/dann Gott ewer vrteil

vrteil an jr gerichtet/Apo:18.

30 Volgens wird der ewig Kö
nig Christus auch angreiffen die
grculichen reissenden Wölff/Alle
falsche Lerer/Dieb vnd Secten/
so nit bey der lautern Leh: Christi
geblieben: Auch alle falsche gleiß=
nerische geistligkeit/fürnemlich so
mit Kirchengut der leut Almosen
hoffart/pracht vnd vbermut ge=
triben/derē augen vol Ehebruchs
vnd Hurerey waren/die nichts ge
than denn den geitz gestelt/die da
waren Brunnen on Wasser/vnd
die den richtigen Weg verlassen/
vñ jrr gingē/durch welch der weg
der gerechtigkeit ist verlestert wor
dē/die da schand vñ laster waren/
auch allē die jrē verderblichē weg
nachfolgtē/denē behaltē ist ein dū

finsternus in ewigkeyt/ diese wer-
den vber sich selbs einfüren ein
schnelle verdamnuß/ vñ das ewig
wehe. Matth: 23. 2. Pet: 2.

31. Alda wirdt auch ein groß
zettergeschrey vnd jemerlichs we-
heschreyen werden/ vber alle vn-
trewe Prediger vnd lessige Lerer:
wider die Miedling/ so den Wolf
nicht ernstlich gewehret/ Auch die
da geschlaffen/ vnd den Feind las-
sen Vnkraut einseen/ ja wider die
Heuchler/ stummende Hund vnd
böse Arbeyter/ So vil armer see-
len versaumbt vnnd verwarlost/
die sich nur selbs geweydet/ der
Schefle nicht geachtet/ der schwa
chen nit gewartet/ die Krancken
nit geheilet/ das verwundte nicht
verbunden/ das verjrrete nicht ge
holet

holet/das verlorne nicht gesuchet/ Ezech:34. So das Heylthümb den Hunden geben/ vnd die Perle für die Schwein geworffen/ Math.7. Da wird Got das blut der zuhörer von iren henden fordern/ Ezech:2. Matth.24.

32. Da wird auch Christus beuelhen/ den vnnützen Knecht werfft in die Finsternuß hinauß/ da wird sein heulen vnd zeenklappen. Matth:25.

33. Hie wird auch der gerechte Richter/ die jenigen so weder kalt noch warm waren/ außspeien/ das thumē saltz hinweg werffen: Die vnfruchtbarn Baume vnd Reben abhawen vnnd abschneyden: Auch seinen Engeln beuelhen/ das sie das Vnkraut zusa

ren samlen/dieselben in bündlein binden/vnd in das fewr werffen/ das man es verbrenne/Matth.5. 7.13.Joh.15.Apoca.3.

34. Alda werden auch die blindenleiter vnd die jenigen/so jnen geuolget/in die gruben des verderbens fallen vnd geworffen werden Esai:9.Matth:7.

35. An diesen Rechnungs tag/ wird auch aufgehebt werden das pfund/von dem/der es in das schweißthuch vergraben/So das Wort vnd die rechte Warheit erkent/vñ doch nit geprediget noch bekent hat/Vnnd von solchen genommen werden/das jenige/das sie vermeint zu haben an der Seligkeit/vnd jr teil gegeben werden den rechten Predigern vnd waren

bekē-

bekennern Christi/Luce 19.

36. Es wird auch Christus an diesen grossen tag auffheben/Alle Herrschafft/gewalt vnnd Obrigkeyt/dieweil die meisten jren gewalt/nur zum pracht/Tyranney Schinderey/eigen nutz vnd wollust gebraucht haben/Abacuc.3. Dani.2.1.Corint.15.

Allhie wird ein scharpff Gericht gehn vber die Oberherrn/ Vnnd die gewaltigen werden gewaltigklich gestrafft werden/vnd vber die mechtigen wird ein starckes Gericht gehalten werden/ Sapient.6.

Vnd welchen viel gegeben/bey dem wird man viel suchen/Vnnd welchen vil beuolhen ist/ von dem wird viel gefordert werden/Lu.12.

38. An diesen tag wirdt man auch sehen / das Gott grosse / vnaußsprechliche ewige trübsal zufügen wird / den bluthunden / Herodesknechten / Tyrannen vnnd Verfolgern / so auff Erden den seinen vmbs Wort Gottes vnnd des lautern Euangelions willen / zeitlich trübsal vnd verfolgung zugefügt haben / 2. Thes. 1.

38. Da wirdt auch der grosse stein / das schwere Gericht Gotes fallen / auff alle Gottes feind: Tyrannen vnd verechter Göttlicher lehr / vnd sie zermalmen: Dani. 2. Luce 21.

39. Es wirdt auch der allergroßmechtigst Himlisch König / Jesus Christus: Mit grossen gewalt vnd ernst sich machen / Vber den

den blutdurstigen / tyrannischen Gog vnd Magog / vber den grausamen Machomet vnd Türcken / Jhm seines wütens / Tobens vnd Hochmuts ein end schaffen / vnnd seinen verdienten lohn geben / Ezech: 39. Dani: 7. Apoca: 20.

40. Dann wird auch der Göttlich Richter mit schrecklichen fewrflammen / Rach üben / vber alle so Gott nit erkent / vnd dem Euangelio Gottes nicht von hertzen gehorsam gewesen / welche werden auch peyn leyden / das ewige verderben von dem Angesicht des Herren / 2. Tess. 1.

41. Volgens wird sich der König auch vber alle / die vnbendigen Rebellischen Burger seine Feynd richten / so botschafft nach

jm geschickt/ vnnd nit wolten/ das Christus vber sie herschen solt (die Christo vnnd seinem Euangelio nit wolten recht raum geben/ vnd dem herrlichen Predigampt nicht seinen lautern lauff lassen/ Sondern vber den heiligen Geist herschen. Auch vber Christum vnnd sein Euangelium Herren sein wolten/ vnd vom Euangelio nit mehr annamen/ dann sie gelüstet/ dasselb auch nur zum mutwill vnnd fleischlicher freyheit brauchten) Dieselben wirt er herbringen/ vñ vor jm erwürgen lassen/ Luc. 19.

42. Auch allen vermeinten Christen/ Hend vnd Füß binden lassen/ so nicht das rechte hochzeitliche Kleid anhaben (das ist/ die nit mit lautern bestendigen glauben

ben vnnd hertzlicher Christlicher lieb gezierт/Galat.5.)vnd in die eusserst Finsternuß werffen. Matthei.22.

43. Sodoma vnnd Gomorra wirds an diesen tag treglicher ergehn/dann disen Volck/Stetten vnd Lendern/so das helle vnd heilsame Euangelion Jesu Christi gehabt/vnd doch nicht von hertzen geglaubt/geliebt/vnnd warhafftig angenommen/Matth.am 10. Marci vltimo.Roman.10.

44. Da werden auch zu schanden werden alle Feinde des Creutzes Christi/so nichts von wegen des Heylands JEsu Christi/der Göttlichen Warheyt/vnd seines Euangelions willen leyden wolten/die nur yrrdisch gesinnet

deren

deren der Bauch jr Gott war/ jr
ehr wird zu schandē werden/ das
ist/ der Christlich Name sol von
jnen genommen vnnd auffgehebt
werden: Vber welche S: Paulus
vnd andere gutherzige Prediger
offt hertzlich geweinet/ deren endt
wirdt auch das verdamnuß sein/
Philip: 3.

45. Es wird auch an diesen tag
Christus schrecklich handeln/ Ge-
gen denen/ so den weg der Gerech
tigkeyt/ vnnd den Heyland JE-
sum Christum erkant/ vnd sich wi
der abgekeret von dem heiligen ge
bot/ der rechten lautern Göttlich-
en lehre/ vnd wider gefressen was
sie vor außgespeyet haben/ welche
siebenmal erger sein dann die vn-
glaubigen/ Solchen wirdts auch
erger

erger ergehn (so sie nicht zeytlich buß thun) denn wenn sie Heyden geblieben weren/ Man wirdt sie offentlich vor Engel vnnd Menschen/für Hund vnnd Sew außschreyen/2. Pet: 2. Lu. 11.

36. Da wird Gott seinen Eyfer wie einen Harnisch anziehen vber die Gottlosen/Vnd wird die Creatur rüsten zur rache vber die Feinde/ Sapient. 5. Es werden auch alle Creatur rach schreyen vber alle grewliche Menschen/so jrer zu Sünden vnd wollust mißgebraucht/ Vnd sich von hertzen frewen/das sie ein mal loß werdē von dem dienst der eytelkeyt/ vnd vergencklichen wesens/ vnnd das sie nun kommen solten zu der herlichen freyheyt der Kinder Gottes/

tes / darzu sie sich etlich tausendt jar her gesehnet haben / Roma. 6.

47. Volgens wird das Gericht vber die gantze welt gehn / darum̃ das sie mehr geliebt die Finsternus dann das Liecht / Auch das sie mehr lieb hat gehabt / Wollust dann Gott / Joh. 3. 1. 2. Timo. 3.

48. Allda wird ein grosser Hagel als ein Zentner auff die Menschen fallen / vnnd die Menschen werden Got lestern vber der plag des Hagels / Apoc. 17.

49. Da wird denn den Gottlosen gar jemerlich angst werden dann sie werden vber sich sehen den zornigen Richter mit seinem ewigen Gericht / Vnter sich den schrecklichen / grewlichen stinckenden Hellischen ewigen Fewrofen /

Für

Für sich die krachendt vnd praß-
lende brinnende Fewrige Welt.
Zur lincken seiten / die vnzalbar
mennig jrer vntreglichen ankla-
genden sünden / Zur rechten seit-
ten alle Creatur so mit grossem ge
schrey Rach vber sie schreyen wer-
den / In sich / ein engsthafftig zit-
trent hertz vnd beissend gewissen.
Zu ruck den vnzalbarn hauffen
der grewlichsten fewrigen Teufel
Vnnd also mit grossen schrecken /
verzagten vnd gantz verzweiffel-
ten hertzen gewarten / des vnauß-
leschlichen Sententzes vnnd Vr-
teil Gottes zur ewigen verdam-
nuß / da jr Wurm nicht sterben /
vnd jr Fewr nit verleschen wirdt /
Sapient: 5. Esai: 66. Marc: 9.
Matth: 25. 2. Tessa: 1.

Darauff

50. Darauff wirdt der Himlisch König vnd gerechte Richter Christus/das ewig vrteil außsprechen/Vnd mit den aller ernstlichsten worten sagen: Gehet hin jr Verfluchten inn das ewige Fewer/das euch vnnd den Teuffeln bereit ist/Da wirdt sein ewigs weinen vnd zcenklappen/Matth. 13. vnd 25.

Welche aber bereyt waren/ (In rechtem Glauben vnnd warer Gottseligkeyt jñer gewachet) die werden hinein gehn zur Hochzeyt/vnnd zu der Herrligkeyt des Himlischen Jerusalem/Vnd die Thür wirdt verschlossen werden/Matth. 25.

51. Da werden herauß gestossen

stossen die Hund/die Zaubrer/die Hurer/Todschleger/die Abgöttischen/die Vnglaubigen/die vnbarmhertzigen/die Grewlichen/vñ alle so da lieb haben vnd thun die lügen: Jacob: 2. Apoc: 21. 22. 25. Dañ wird ein groß geleufte werden von den Thörichten Junckfrawen/mit den leren Lampen/Den Mammonsknechten/Gotslestrern/Volseuffern/Neydischen/Lügnern/Hoffertigen/vnd Geitzhelssen/Maulchristen/Heuchlern vnnd betrognen Leuten/die hie nach eignen lüsten gelebt/vnnd niemals ware buß gethan/Oder mit dem lieben Wort Gottes recht lassen ernst sein/die wol gewust/was Gott von seinen Knechten erfordert/vnd wie man

sich zum ernsten Gericht Gottes
het bereyten sollen/ sich aber nie-
mals geschickt/ Diese werden mit
lauter stimm schreyen: HERR
HErr/ thue vns auff: Haben
wir nicht im deinem Namen ge-
weyssaget? Haben wir nicht im
deinem Namen Teuffel außtrie-
ben? Haben wir nicht im deinem
Namen viel thaten gethan? Ha-
ben wir doch auch Christen ge-
heyssen/ vnnd in dreyen Jaren ein
mal zum Sacrament/ vnnd inn
einem halben Jahr ein mal gen
Kirchen gangen/ Matth. 7.
53. Wirdt jhnen Christus ant-
worten/ Weychet weg von
mir: Jr Vbeltheter ich kenn ewr
nicht/ Matthei 25. Ich hab euch
allzeyt

allzeyt heissen Wachen / Beten vnd Nüchtern sein / auch jmmerdar vnnd lange zeyt vorpredigen lassen. Ich will kommen zu einer stund / da jhr nicht werd meinen / Luce 12. Habt jhr nie hören lesen auß Gottes Wort / die hoffnung der Gottlosen soll wie ein staub vom Wind zerstrewet werden / Sapient: 5. Die Axt ist schon gesetzt an die Wurtzel der Bäum / welcher Baum nicht gute Frucht hat bracht / wirdt yetzt abgehawen vnnd inns Fewr geworffen werden.

Da wirt auch Christus zu jnen sprechen: Ich hab euch zuuor lassen vorschreyben vnnd sagen / 1. Corint. 6. Galla. 5. Das die vngerechten / wenn sie nit buß thun /

Weder Hurer/noch Ehebrecher/ noch die Abgöttischen/noch die Dieb/noch die Geitzigen/noch die Trunckenen/noch die Lesterer noch die Rauber/Hässigen/Neydischen/Zaubrer/Sauffer/Fressser/etc. das Reich Gottes ererben werden.

54. Da wirdt außgeschryen werden: Wehe euch Reichen/deñ jr habt ewrn trost dahin: Wehe euch/die jr vol seid gewesen/denn euch wird hungern.

Wehe euch/die jr habt Gelachet/(das ist/in grossen Weltlichen frewden/wolluſt vnd kurtzweil gelebt) denn jr werdet netzt weinen/Luce 6. vnd 16.

Wehe euch Schrifftgelerten vnd Phariseer/jr Heuchler/Die

ihr

jr habt zugeschlossen das Himelreich vor den Menschē/ jr seyd nit hinein komen/ vnd die drein wolten/ habt jr auch nicht darein gelassen/ Matth: 23.

Wehe euch Schrifftgelerten/ jr Heuchler/ die jhr der Widtwen Heusser gefressen/ vnd langs Gebet fürgewend/ drumb werdet jhr dester mehr verdammuß empfahen/ Matth. 23.

Wehe euch/ die jr böses gut/ vnd gutes böß geheissen/ Die jhr auß Finsternuß Liecht/ vnnd auß Liecht Finsternuß gemacht.

Wehe euch/ die jr Helden seyd gewesen in volsauffen/ vnd Kriegen in völlerey/ etc. Esai. 5.

Wolan nun jr Reychen/ weinet vnd heulet vber ewer Ellend/

das yetzt vber euch kompt. Ewr Reychthumb ist verfaulet / ewr Kleyder sind Mottenfressig worden / ewer Goldt vnnd Silber ist verrostet / vnd jhr Rost wird euch zum zeugnuß sein / vnd wird ewer Fleisch fressen wie Fewer / jr habt euch Schätz gesamlet an den letzten tagē / Sihe / der arbeyter lon / die ewer Land Eingeernd haben / vnd von euch abgebrochen ist / das schreyet / Vnd das rüffen der Ern der ist kommen für die ohren des Herrn Sabbaoth. Jr habt wolgelebt auff erden / vnd ewrn Wollust gehabt / vnd ewre hertzen geweydet / als auff einē schlachttag / jr habt verurtheylt den Gerechten / vnd getödtet / vnd er hat euch nicht widerstanden / Jacob. 5.

Da

55. Da werden die Gottlosen vnnd Verdampten mit einander reden mit rewe/ vnd für angst des hertzen seufftzen ꝛc. Vnd sprechen/ Wir haben eytel vnrechte vnnd schedliche weg gegangen/ vnd haben gewandelt wüste weg/ Aber des HErrn weg haben wir nicht gewüst.

Was hilfft vns nun der pracht? Was bringt vns nun der Reychthumb sambt den hochmut? Es ist alles dahin gefaren wie ein schat/ vnd wie ein geschrey das fürüber feret/ wie ein Schiff auff den wasserwellen dahin laufft / welchs man/ so es fürüber ist / keine spür findē kan/ oder wie ein Vogel der durch die lufft fleuget/ da man seines weges keine spür findē kan ꝛc.

Oder als wenn ein Pfeyl abgeschossen wird zum ziel / da die zuteilte lufft baldt wider zusammen fellt / das man seinen flug dadurch nicht spüren kan. Also auch wir / Nach dem wir geboren sind gewesen / haben wir ein end genomen / vnnd haben kein zeichen der Tugent bewveiset / Aber in vnser sünd sind wir verzeret.

56. Die Knecht die jres Herrn willen gewust / vnd sich nit bereytet / auch nicht nach seinen willen gethan / die werden mehr streyche leyden müssen / die es aber nit gewust / vnnd doch gethan das der streyche werd ist / werden weniger streych leyden / Luce 12.

Aber die Gerechten werden ewiglich leben / vnd der HERR

ist

ist jr lohn/ vnnd der höchst sorget für sie/ darumb werden sie empfahen jr herrlichs Reich/ vnnd ein schöne Krone von der Hand des HErrn/ denn er wirdt sie mit seiner Rechten Handt beschirmen/ vnd mit seinen arm verteydigen/ Sapient: 5.

Erinnerung vom Jüngsten Gericht/ Inn Reimweiß gestelt.

DAs Jüngst Gericht ist vor der hand/
Darfür wir müssen alle sampt/
Christo thun scharpffe rechenschafft/
Von allen was wir han volbracht/
Der Mensch thu nicht lenger beiten/

Sich all stund darzu bereiten/
Gott wirdt alda die Menschen Richten/
Ein yeglichn nach seinen früchten/
Auch vns gar ernstlich reden an/
Was wir für ein lebn gfüret han/
Ob wir gwandelt als Gottes kind/
Vnd sein wort ghorsam gwesen sind/
Die frommen werdn da in ehrn bstahn/
Die Gottlosn ewig vntergahn.

Vermanung.

(kind/
Drumb rüst euch drauff jr Menschen
Schawt das euch Got nit on buß
Die Art ist schō gsetzt an dē baum/(find.
Darnach Buß zu thun ist kein raum/
Secht das jr nicht in Sünden schlafft/
Sondern nach Gots wort alzeit wacht
Auch mit fleiß betet alle zeyt/
Damit jr all stund seyd bereyt.
Geht auch behend vnd eylend auß/
Auß den Babilonischen Hurhauß.
Das jr nicht mit der Hurn geplagt/
Vnd sampt jr ewig vntergath.
Von des Bapsts Tand vnd Lügnerey/
Vnd von seiner Abgötterey.

Der

Der vns lange zeyt hat bethört/
Vnd vnser hertz von Gott abkert/
Ergebt euch dem Herrn JESV Christ/
Der rechter Hirt vnd Heyland ist/
Sein Göttlich Wort allein hat krafft/
Die den Sünder selig macht/
Last euchs auch mit Gots wort ernst sein
Damit ewr Glaub nicht sey ein schein/
Got wirt in seim Gericht nicht schertzen/
Ewig pein ist nicht kleiner schmertzen/
Man wirt hörn ein schreckliche stimm/
Jr verfluchtn/ geht all von mir hin/
Hinweg in die hellische pein/
Da must jr jmmer vnd ewig sein/
Wird nicht fragn/ ob jrs wort gehört/
Sondern wer sich ewr gebessert/
Oder vom Gotts wort fein geredt/
Fragn/ ob jr auch Christlich gelebt/
Auch ewren Nechsten guts gethan/
Den hungring nit lähr lassen gahn/
Ob jr auch seyt fleissig gangen/
Zu den Armen vnd gefangen/
Auch die Nackenden habt bedacht/
Den Dürstigen zu trincken bracht/
Ob jr euch trewlich erbarmet/
So vmb Gotts wort sein verarmet/

Be

Besucht Widwen vnd die Weisen/
Den Frembdling zu euch lassen reissen/
Die so nicht ware buß gethan/
Wird er sehr zornig sehen an/
Das seind auch alle Gottes Feind/
So von der Warheyt abgfallen seind/
Vnd wider gangn sind ins Lügnhauß/
Mit den wirt er haltn ein grossn strauß
Auch all die er find bey falscher lehr/
Wird er sein ein scharpffer Richter.
¶ Wiewol die ewig Seligkeyt/
Von Gott auß gnaden ist bereyt/
Vnd wird auß lauter güt geschenckt/
Aber daneben auch bedenck/
Das du alle zeyt schuldig bist/
Zu leben wie ein frommer Christ/
Des Glaubens zeugnuß must auch han/
Wiltu anders als ein Christ bestan/
Drumb wolt jr bstehn zum Jüngsten tag
So merckt gar ebn was ich euch sag/
Des Geytzes must jr müssig stahn/
Vmb narung nicht groß sorge han/
Thut Gott von hertzen vertrawen/
Tracht nach ein lebendign glauben/
Derselb ist vnser sieg vor Gott/
Wer jn recht hat wird nicht zu spot/
Neyd/

Neyd/haß vnd zanck sey weyt von euch/
Fleischlich wolluſt von hertzen fleuch/
Luſſt/das wir allzeyt Nüchtern sind/
Damit jr jmmer beten könd/
In all ewrn thun richt euch nach Gott/
So wirdts mit euch nicht haben not
Zum Creutz seid willig vnd tragt gedult/
So erlangt jr gewiß Gottes huld/
Das wird euch gebn tausent zeugnisſn/
So jr habt ein guts gewisſn/
Werd als dann auch mit ehrn bestan/
Vnd empfahen die Himlisch Kron.

Gebet.

O Gott mein Himlischer Vatter/
Verleich gnad das ich mich bekert/
Hilff das ich hie mög busse thon/
Vnd dort vor dir ewig bestahn/
Das ich in hoffnung frölich sey/
Mich deiner zukunfft hertzlich frew/
Dein barmhertzigkeyt mir beweiß/
Regier mich mit dem heiling Geist/
Vor der sicherheyt mich bewar/
Darinn die Welt ist ersoffn gar/

Weck

Weck mich vō den schwern sünden schlaf
Dz ich nach Gots wort Christlich wach
Gib Herr/das ich sey recht gerüst/
Auff den grossen tag JEsu Christ.
Zur Seligkeyt richt meinen muth
Vnd nicht zu lieb hab zeytlich gut.
Behüt mich vor dem ewign whe/
Hilff das ich dort in ehrn bsthe.
Bewar mich vor der Hellischn schand/
Leyt mich zu deins Sons rechtē hand.
Wilt du mit mir ins streng Gricht gahn/
So kan ich vor dir nicht bestan.
Darumb O Herr erbarm dich mein/
Laß mich in gnadn befolhen sein.
Theyl mir auch mit dein Himelreich/
So will ich dir danckn ewigkleich.

Christus.

LJebe Schefflein trett alle her/
Die jr gefolget meiner lehr.
Hertz trauten Kind/kompt yetzt zu mir/
Auff Erdn habt viel gelitten jr.
Den Böckn so euch viel leyds gethon/
Thu ich auch geben jren lohn.

Jhr

Ihr seyt die Gebenedeyten/
Kompt zu meiner rechten seyten.
Ich mach euch loß von schmertz vñ peyn
Vnd gib euch mein Reich ewig ein.
Der tag euch von alln vbel erlöst/
Darinn jr auff Erdn seyd gewest.
Was jr offtmals von mir begert/
Heut seydt jr dessen alles gewerdt.
AMEN.

Vnters

Vnderricht / vnnd Antwort / Warumb Christus der HERR die guten Werck am Jüngsten tag rhümen wirdt.

ROman: 3. steht / Durch den Glauben richt wir das Gsetz auff: Vnnd weiter sagt S. Paulus Rom: 14. Was nicht auß den glauben geht / das ist sünde / Vnd Hebre. 11. Vnmüglich ists ohn glauben Gott gefallen. Auß disen sprüchen hastu lautern vñ gründlichen bericht / vnnd kanst darbey klerlich

klerlich abnemen/warumb Christus die Werck der barmhertzigkeyt/die man seiner Kirchen vnd Brüdern erzeigt/rhümen wirdt/ Es geschicht wider die zwo parteyen/wider die falschen Maul-Christen vnd Heuchler: Zum andern wider die Werckheyligen/ Es wirt der Glaub mit nichte hie durch verkleinert/Sondern viel mehr erfordert/vnnd hoch hie mit erhebt.

Im ersten Spruch/Roma. 3. Hast du gehört/das in der Warheyt kein recht gut Werck geschehen kan/wo nicht von ehe der Lebendig Christlich glaub verhanden/dañ der selbe wirckt die gantze Erneuerung des Menschen/ Nach dem sich aber die Heuchler

vnnd viel falscher Christen mit
selbs angemasten todtenglauben
behelffen wöllē/ vñ darnebē Got-
lose Leut sein/ So erfordert Chri-
stus einen lebendigen Glauben/
welchen der heilig Geist gibt/ dar
durch der Mensch ja allein selig
wirdt/ Roma. 3. Ephes. 2. Aber
doch sein gebürliche zeugnuß
hab/ wie auch S. Paul⁹ anders-
wo/ Galla. 5. sagt/ der Glaub gilt
so durch die lieb thetig ist/ vnd 1.
Corinth. 13. Zeygt er auch an/
das der Glaub darbey nicht die
Christlich lieb ist/ ein lauter Tod-
ter schein sey. Fürs ander/ Han-
delt hie Christus vnnd verwirfft
die Werckheiligen/ als Papisten/
Juden/ Türcken vñ der gleychen.
Ob sie gleich viel von den guten

werckē

wercken sagen/schreiben vñ schrey
en/oder die selben hoch rhümen/
vnd ohn zweiffel viel Heuchlische
scheinwerck on rechten glaubē ha-
bē/aber im grund/kein recht/gut
Got wolfellig werck/noch nie vol
bracht oder gethan/dañ da steht/
was nit auß dem glauben gehet o-
der geschicht/ist Sünde/das ist/
es geschicht auß hoffart/gesehen-
heyt/man sucht nur rhum damit/
treybt auch damit nur Abgötte-
rey/drumb gehet der dritte spruch
nacher Hebre. jj. Es sey vnmüg-
lich Gott ohn Glauben gefallen.
Derhalben wo nit der lebendig
glaube an JEsum Christum ver-
handen/dardurch Got allein alle
ehr gegebē wirt/vñ darauß allein
alle ware Gotseligkeit vnd rechte

demut fleuſt / ſo iſt weder der ſelbig Menſch / noch ſeine Werck (er hab jr im ſchein wie viel er wöll) Gott angenem. Wie Chriſtus ſelbs von der Heuchliſchen fromb keyt vnnd allen jren Gotts dienſt ſagt / Matth. 15. 23. Jr hertz ſey weyt von jhm.

Merck auch daneben fleyſſig / das Chriſtus allein dieſe Werck rhümet / vnd jm gefallen / die man ſeiner rechten Kirchen thut / oder gethan hat / ob ſchon die Werckheyligen / Juden / Papiſten / etc. Solche Werck der barmhertzigkeyt an den jren vben / ſo ſind ſie doch daneben den waren Chriſten vnnd Brüdern Chriſti (die Chriſto durch einen waren glauben eingeleybt) von hertzen ſpinnfeynd /

feind/thun denselben nicht allein kein guts/Sondern plagen sie auffs hefftigst/fügen jhn zu alles leyds/verfolgen sie auffs aller vbelst/nemen jnen das jre wo sie es kõnen bekommen/ja Juden vñ Türcken thun auch die Werck der barmhertzigkeyt an den jren/vnd vil besser dann die Papisten/sind drumb nicht selig oder Gott angenem/Warumb? Erstlich darumb/das sie es nicht den Brüdern Christi/den waren Glaubigen Christen thun. Zum andern/das solche Werck nicht auß den Glauben gehn/ja die Blinden Papisten thun nit allein kein gut Werck/sondern vben eytel arge Heuchlische/ja Teuflische Tyrannische Werck/vnd lestern da-

neben die rechten guten Werck/ vnd sind allen von hertzen feynd/ so die rechten guten Werck an den waren Christen üben/ Als Gott loben/ Christum vnd Gottes wort lauter lehren vnd bekennen/ Geistlich die Hungerigen Speisen/ die Dürstigen (nach der Seligkeyt) trenckē ꝛc. Oder wo man sonst den Armen Brüdern Christi etwas guts thut/ dz mögen sie nit leiden.

Derhalben ob gleich die Werckheyligen im schein viel Werck haben/ vnd sehr drauff pochen (Aber doch der rechten guten Werck keines gethan) dennoch hören müssen/ Wie Christus saget/ Weichet weg von mir jhr Vbeltheter/ ich kenn ewr nicht/ Matth. 25. O jr armen Papisten lernet den wilten

Got-

Gottes vnd die warheyt recht er-
kennen/jr verblend vnd verführt
euch selbs/Bittet doch Gott von
hertzen vmb genad.

Da habt jr nu einfeltigen vnd
lautern Bericht/ das der rhum
Christi vo den gutē Wercken/den
Christlichen Glauben keinen ab-
bruch thut/Sondern erfordert
vil mehr den grund des glaubens/
wie du auß den vorigen Sprüchē
lauter gehört hast/dieweil kein
recht gut Werck geschehen kan/
wo nicht ein lebendiger glaub zu
Gott von ehe verhanden/ Drum̄
ists geredt wider die beyd teyl/erst
lich/wider die falschen Christen
vnd Heuchler/inn den Christen-
thumb/die weder die Gürtel
der Warheyt/noch den Krebs

der Gerechtigkeyt angezogen haben/ vnd doch von Gott/ Gottes gnad vnd Glauben/ viel reden/ darneben Gottlose Leut sein/ die jhres Glaubens vnnd Christenthumbs kein ware zeugnuß haben. Zum andern wider die werck heyligen/ die nur Scheinwerck thun auß einem blindē vnglaubigen Hertzen/ die rechten Werck nicht kennen/ viel weniger das sie dieselbigen thun/ den waren Christen vnnd Brüdern Christi von hertzen feind sind/ dieser keiner/ wie Christus anzeygt/ wirdt vor Gott im Gericht Gottes bestehn. Derhalben lieber Bruder/ thu disen weg volgen/ den dich Gottes wort lehret/ Lu. 10. 11. Vñ setze dich mit höchsten fleiß vnnd ernst/ mit Ma=

Maria zu den füssen JEsu Chri-
sti/erwele dir also den besten teyl/
gehe aber rechtschaffen zu Chri-
sto/zu seiner lautern lehr vñ ware
heiligen Sacramentē/versaume
mit willen kein Christliche Pre-
dig/wo es jmmer müglich ist/laß
dir nichts zu lieb sein/vnd empfa-
he also von ehe von Gott mit gros
ser andacht/die grossen Schätz
vnd ewigen Himlischen güter/die
dir Gott auß lauter Gnad vnnd
Barmhertzigkeyt schickt vnnd
schenckt/sein gnad/vergebung dei
ner Sünden/den heyligen Geist/
ewigs leben/welchs du nicht an-
ders empfahen kanst dann im
Glauben/Bete von hertzen zu
Gott vmb solche gnad vnd Glau
ben/so wirstu ein Tempel vnnd

wohnung Gottes/ Also wird als dann dein Heyland Jesus Christus des Sathans reich in dir zerstören/ die Blindheit vnd vnglauben von dir auffheben/ die Sünd in dir schwechen vnd tödten/ dein hertz von der Welt abreissen vnd zu Gott vñ zur Seligkeyt füren.

Darnach frewe dich von hertzen/ das du so einen Genedigen Gott hast inn Christo/ oder vmb Christus willen sterck deinen glauben/ hertz vnnd hoffnung offt mit demütiger empfahung des Hochwirdigen Sacraments/ dañ lob/ preyß/ vnnd danck deinen lieben Vattern im Himel/ vnnd deinem Heyland/ JEsum Christum/ tag vnd nacht/ auch wo du geheſt vnd stehest/ für alle seine Wolthaten/

vnd

vnd laß Gott in dir wircken/ was jm gefellig ist/ nicht was dich gut dunckt.

Darnach gehe hin zu deinen Nechsten/ die dein bedörffen/ Vnterweyß sie mit GOttes Wort/ führ sie auß der Finsternuß vnglauben / vnnd ewigen Todt/ zu erkentnuß der Warheyt Gottes/ Darnach thu auff dein Hauß/ Hand / Truhen / Beutel/ Kammer/ Speyß/ Trenck/ Kleyd / besuch die Krancken/ Gefangen/ beherbrige die Armen/ Beraubten/ Betrübten Christen ꝛc. Vnd thu guts yederman/ Freunden vnnd Feinden/ Bitte für deine Verfolger / Segne die dich Fluchen / sey bestendig bey der Warheyt/ kompt das liebe CREVTZ/

von

von wegen des lieben Euangelions/das trag willig vnd gedultig laß dir das zeytlich nicht lieber sein/dann JEsum Christum deinen Heyland/vnnd die Seligkeyt/ꝛc. So wirstu/dein Seel/dein Hertz/dein Leyb/dein thun vnd alle deine guten Werck/Gott angenem sein/ein guts Gewissen haben/vor Gott in ehren bestehn/soll dir dann durch Christum alles belohnt/vergolten vnd bezalt werden/das du von seint wegen auff Erden gethan/dir auch als einem rechten Kind GOttes geschenckt werden/vnd vererbt/auß gnaden die ewig Seligkeyt/Roma.6. Drumb rhüm vnnd schrey du nit vil von den guten Wercken Sondern thu derselbigen vil/sey

ein

ein guter Fruchtbarer Baum on
eygnes gesücht vnd hoffart / laß
als dann den HERRN Christum
dauon rhümen vnd außschreyen /
thustu viel guts / es ist vor GOTT
nicht vergessen / dem selbigen al-
lein guten / allein Heyligen vnnd
Gerechten / allein barmhertzigen /
Ewigen / allein Liebreichen /
Gott / Sey für sein Liecht
vnd gnad / auch vmb al-
len gegebnen trost vnd
Himlische verheys-
sungen / Ewige
Ehr / Lob vnd
danck /
AMEN.

Apoca-

JEsus der Breutigam/
Ja/ ich komme bald.
Die Braut/
Amen/ Ja komm HERR Jesu.

FINIS.

1560.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300858-p0098-7

155446

(R220444)

134.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300858-p0100-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300858-p0101-0

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black